



Projeto Restaurar

Mission • Kinderheim • Berufsförderungszentrum

Freundesbrief von Familie Stock

Mai 2015

Liebe Freunde und Geschwister in Christus!

Das Jahr 2014 stand unter dem Thema Heiligung.

In unserer Gemeinde hörten wir Predigten über die Heiligung unseres Lebens. Dazu gehört natürlich die Voraussetzung, dass wir Jesus in alle Bereiche unseres Lebens hinein lassen. Viele Dinge wollen wir oder können wir nicht freiwillig ablegen. Es gibt zu viele Bindungen, Verletzungen und versteckte Sünden, die wir oft nicht loslassen wollen. Deshalb ist es so wichtig, Geschwister im Glauben zu haben, die uns korrigieren, die uns in allen Situationen begleiten und die für und uns beten.

Damit die Gemeinschaft untereinander wächst, kamen wir abends spontan zusammen und machten Lagerfeuer. Gott zeigte uns, dass wir einander unsere Sünde bekennen sollten. Mit jedem Stück Holz, das die einzelnen ins Feuer warfen, bekannten sie ihre persönliche Sünde. Man kann das Holz nicht mehr aus dem Feuer holen und auch unsere Sünde ist ein für allemal am Kreuz vergeben. In der ersten Novemberwoche 2014 hatten wir ein Lagerfeuer, das neun Tage lang brannte.

Nach diesen gesegneten Tagen und Nächten entschieden sich unsere Mitarbeiter **Bruno**, **Daniela** und **Franciele**, **Tamires** unsere Tochter, aus dem Heim **Gabriel**, **Claison** und **Kauan**, außerdem **Jandiar**, ein Rehabilitant, der bei uns 6 Monate gewohnt hat, sowie unser Neffe **Marc** sich taufen zu lassen.



Luis, der Freund von **Franciele**, traf eine klare Entscheidung für Jesus. Nach einer neunmonatigen Behandlung in einer Drogenreha verlobten sich die beiden und er ließ sich auch taufen. Als Projeto-Restaurar-Familie war die Hochzeit von Franciele und Luis (Ende November) ein besonderes Geschenk. Betet für die beiden, dass sie sich in São Paulo gut einleben und eine Gemeinde finden, die sie weiter begleitet.



Am 28 Februar 2015 feierten wir die nächste Hochzeit, **Bruno** und **Daniela**, zwei ehemalige Heimkinder und inzwischen Mitarbeiter, ließen sich trauen. Die Feier war eine ganz besondere Angelegenheit, weil von Danielas Familie zehn Familienangehörige im Heim die Hochzeit mitfeiern durften. Selbst die Mutter von Daniela, die über Vera viele Todesdrohungen ausgesprochen hatte, versöhnte sich mit uns. Betet für Bruno und Daniela, dass sie uns weiterhin eine gute Unterstützung in der Mitarbeit sind. Bruno arbeitet bei den Fischen und Daniela im Mädchenhaus.



(von links) Marc, Brautpaar Daniela und Bruno

Wenn das geistliche Leben bei Menschen erneuert wird, sieht man das auch in einer Veränderung der Umgebung. Wir durften unsere Werkstatt und Abstellhalle umbauen.



Es entstand ein neuer Aufenthaltsraum zum Essen mit separater Industrieküche. So bleibt jetzt das Mädchenhaus frei von Kochdämpfen und Essensgeruch. Wir bekamen dazu die Unterstützung von einer Firma, die ihren Sitz in verschiedenen Ländern hat. Die Länder machten unter sich einen Wettbewerb, wer das beste Sozialprojekt unterstützt.



Ich will euch dazu ermutigen, vielleicht an eurem Arbeitsplatz oder in eurer Firma, ähnliche Projekte durchzuführen, die eine sehr große Hilfe für die sozialen Arbeiten sind. Vera träumte viele Jahre von dem Projekt der Küche. Wir sind Gott sehr dankbar, dass er durch menschliche Hilfe ihren Traum verwirklicht hat. Wir, als Projeto-Restaurar-Familie, haben noch viele Projekte, die wir nicht ausführen können, weil es uns an finanziellen Mitteln fehlt.

Im Mai 2015 werden wir die Eröffnung von unserem **Obdachlosen-Heim im Stadtzentrum von Alvorada** feiern. Wie kam es dazu? Durch das Vorbild meiner Mutter, die ein offenes Herz und Haus für Landstreicher hatte, wurde auch in mir der Wunsch geweckt, diesen Menschen ganzheitlich zu helfen. Viele verlieren durch Alkohol und Drogen ihre Arbeit und damit auch ihre Wohnung. Es ist eine Teufelsspirale, ohne Wohnung keine Arbeit und ohne Arbeit keine Wohnung. Von der Stadt kam der Vorschlag ein Haus für Obdachlose zu eröffnen und auch die Leitung sollten wir hierfür übernehmen. Sie stellen uns Fachkräfte und Finanzen zur Verfügung.

Um diesen Menschen mit ihren Alkohol- und Drogenproblemen helfen zu können, bin ich mit christlichen Reha-Zentren im Kontakt. Für dieses Projekt können sich Obdachlose bewerben, die wirklich bereit sind ihr Leben zu verändern. In diesem Haus können 20 Personen vorübergehend ein Zuhause finden, bis sie wieder auf "eigenen Füßen" stehen. Bitte betet für Mitarbeiter, die bereit sind ihre Nächte Jesus Christus zu geben.

Wir danken euch ganz besonders für eure treuen Gebete, die uns immer wieder neu ermutigen, Gott weiter zu dienen und vorwärts zu gehen.

Erfahrungsbericht von Marc Knierim:



“Bevor ich überhaupt von Brasilien schreibe, fang ich erstmal damit an, was mich motiviert hat, die Reise auf mich zu nehmen. Es war mein Bruder Jan, der vor mir, für neun Monate, die Reise nach Brasilien antreten durfte. Als er wieder in Deutschland eintraf, habe ich gesehen, dass Gott ihn komplett verändert hatte. Seine Erfahrungen und sein Glaube, den er neu in Brasilien erfahren hatte, erweckten in mir den Wunsch, das Gleiche zu erleben.

Am 16.10.2014 war es dann so weit, ich durfte meine Reise starten. Je näher wir dem Ankunftsflughafen, Porto Alegre kamen, um so heftiger wurden die Turbulenzen. Viele Passagiere gerieten schon in Panik, auch meine Sitznachbarin. Ich drehte mich zu ihr und sagte ihr auf Englisch, dass wir sicher landen werden. Denn ich merkte in meinem Herzen, dass Gott mir die Angst in diesem Moment nahm und mir Geborgenheit und Zuversicht schenkte. Meine Nachbarin beruhigte sich und vertraute auf meine Worte.

Am dritten Tag in Brasilien schenkte mir Gott Befreiung. Er nahm mir die Nikotin-Sucht, nach acht Jahren des Rauchens und gescheiterten Versuchen aufzuhören. Alle Gebete,

die für mich gesprochen wurden, sind erhört, nun rauche ich seit über sechs Monaten nicht mehr. In Brasilien durfte ich durch Gott Heilung erfahren und habe mich voll und ganz für Jesus entschieden. **Was bei den Menschen nicht möglich ist, das ist bei Gott möglich.** (Lukas 18, 27). Dieser Bibelvers wird mich mein ganzes Leben begleiten, denn ich habe gelernt, das Vertrauen auf Gott das Wichtigste ist. Ich bitte darum, dass Ihr für meine Familie betet, dass Sie alle Heilung für ihre Seele erleben dürfen.”





(von links) Vera, Daniel, Tamires, Brautpaar Franciele und Luis, Timoteos, Josias, Jonatan

Wie geht es uns als Familie

Ich (**Daniel**) bin Gott sehr dankbar, dass er meine Gesundheit angerührt hat und ich mit meinen Rückenproblemen nicht mehr zum Arzt gehen musste.

Vera und unseren Kindern geht es auch gesundheitlich gut. Betet für Vera, dass sie es schafft, den Busführerschein zu bestehen.

Josias arbeitet zur Zeit im Kinderheim mit, wird aber mit mir zusammen ins Obdachlosen-Heim wechseln.

Jonatan macht zur Zeit seinen Führerschein und hofft das er die Schule im August mit dem Abitur abschließt.

Tamires und **Timoteos** sind fleißig in der Schule und helfen auch schon im Kinderheim mit.

An Ostern diesen Jahres hatten wir den größten Fischverkauf der letzten Jahre, dies hilft uns finanzielle Lücken zu schließen.

Vielen Dank für Eure treue Unterstützung im Gebet und Eure Gaben. Gott segne euch!

*Daniel, Vera, Josias, Jonatan, Timóteo & Tamires
und alle Kinder von Projeto Restaurar!*

Finanzen

Spendenkonto: Christliches Lebenszentrum e.V., Volksbank Alzey.

Als Verwendungsvermerk **immer** „Daniel Stock“ angeben.

Für Sepa Überweisung: IBAN: DE59 5509 1200 0020 3868 27 BIC: GENODE61AZY

Bitte den Name und Adresse genau und gut leserlich angeben, damit wir zu Beginn jedes neuen Jahres eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

Kontaktadresse: Ruthild Wagner, Burkhardstr. 5, 91126 Schwabach, Tel.: 09122/63 01 700

EMail: ruthild.wagner@gmx.de

Fam. Daniel Stock, Projeto Restaurar, Av. Pres. Getúlio Vargas 10.430, Bairro Tijuca
CEP. 94836.010, Alvorada/RS, Brasil

Handy: 0055-51-99043665 **Google-Maps:** -29.995338, -50.999633